

MEDIEN-INFORMATION

9. März 2020

Dresdner Uniklinikum richtet Infektions-Fachambulanz ein

Sächsische Gesundheitsministerin eröffnet Einrichtung / Anlaufstelle bündelt Ressourcen und mindert Infektionsrisiko

Gemeinsam mit der sächsischen Gesundheitsministerin Petra Köpping eröffnet der Medizinische Vorstand des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, Prof. Michael Albrecht, die innerhalb weniger Tage neu eingerichtete Infektions-Ambulanz. Auf Infektiologie spezialisierte Ärztinnen untersuchen fortan Patienten, bei denen ein begründetes Risiko einer Infektion mit dem Corona-Virus (COVID-19) besteht. Zudem unterstützt der Zentralbereich Klinische Infektiologie des Dresdner Uniklinikums niedergelassene Ärzte bei Fragen der Versorgung und des Infektionsschutzes mit einer Hotline.

Im aktuellen sächsischen Krankenhausplan ist das Dresdner Uniklinikum als Zentrum für Infektiologie und Krankenhaushygiene ausgewiesen. Im Rahmen dieses Versorgungsauftrages hat sich der Klinikumsvorstand dafür entschieden, eine eigene Infektions-Fachambulanz einzurichten. Die über mehrere Warte- und Isolationsbereiche sowie zwei Untersuchungsräume verfügende Ambulanz befindet sich in einem Gebäude, in dem keine weiteren Patienten versorgt werden. Zudem verfügt die Einrichtung über einen ausschließlich von Patienten und Mitarbeitern der Infektions-Ambulanz genutzten Zugang.

„Wir hoffen, dass wir mit dieser Ambulanz einen Beitrag dafür leisten, das Infektionsrisiko für das medizinische Personal des Uniklinikums und damit auch der hier behandelten Patienten deutlich zu senken. Die Bündelung der Ressourcen an einem zentralen Anlaufpunkt hat zudem den Effekt, medizinische Schutzausrüstung so gezielt wie möglich einsetzen zu können und damit die Versorgungslage zu entspannen“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums. Niedergelassene Ärzte haben zudem die Möglichkeit, bei Fragen zu Patienten, die sich mit oder ohne die spezifischen Symptome des Corona-Virus bei ihnen vorstellen, direkt die Infektionsambulanz des Uniklinikums zu konsultieren.

„Ich danke allen Beteiligten des Dresdner Uniklinikums, dass sich mit der Infektionsambulanz so schnell eine Institution gefunden hat, die Corona-Patienten gut und abgedockt von anderen Patienten des Klinikums behandelt. Diese Lösung wird der

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

ukdd.de

facebook.com/ukddresden
twitter.com/medizin_tud
instagram.com/ukddresden

Pressesprecher

Holger Ostermeyer
T +49 351 458-4162
M +49 162 2550899
F +49 351 458-884162
pressestelle@ukdd.de

Postanschrift:

01304 Dresden

Hausanschrift:

Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 2
Zimmer 207





ernsten Situation gerecht, die wir mittlerweile auch in Sachsen haben“, sagt Gesundheitsministerin Petra Köpping bei der Eröffnung der Infektions-Fachambulanz.

Von der Infektions-Fachambulanz des Uniklinikums untersuchte Verdachtsfälle werden in der Regel mit entsprechenden Handlungs- und Verhaltensempfehlungen nach Hause geschickt. Ergibt der Test den Nachweis des Virus, informiert die Ambulanz den betroffenen Patienten sowie das Gesundheitsamt, das in diesem Fall auch über das weitere Vorgehen entscheidet.

Weitere Informationen

https://www.uniklinikum-dresden.de/de/startseite_kollektionen/informationen-zum-corona-virus

Kontakt für Journalisten

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Medizinische Geschäftsführung

Andreas Mogwitz

Tel.: 0351 458 27 39

E-Mail: andreas.mogwitz@uniklinikum-dresden.de

Die Deutschen Universitätsklinika



sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 34 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum in deutschem Krankenhaus-Ranking auf Platz 2

Deutschlands größter, im Oktober 2019 zum achten Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte in diesem Jahr erneut Platz zwei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Eine Vielzahl an Ärzten hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt. Hinzu kommen Qualitätsberichte der Kliniken sowie Patientenumfragen der Techniker Krankenkasse.

29 Krankheitsbilder wurden beim Focus-Vergleich für 2020 bewertet. Dabei schaffte es das Dresdner Uniklinikum mit 16 Indikationen jeweils in die Spitzengruppe. Top-Noten gab es für folgende Kliniken: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Brustkrebs), Dermatologie (Hautkrebs), Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Darmkrebs, Gallenblasen-Operationen), Medizinische Klinik I (Darmkrebs, Leukämie), Neurochirurgie (Hirntumoren), Urologie (Prostatakrebs), Medizinische Klinik III (Diabetes), Psychotherapie und Psychosomatik (Angststörungen, Depression), Psychiatrie und Psychotherapie (Depression), Neurologie (Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose), sowie das Universitätszentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (Endoprothetik, Unfallchirurgie, plastische-rekonstruktive Chirurgie).